



Auf großes Interesse stieß wie hier im Schockraum die moderne und vollständige Ausstattung.

Zentrale Drehscheibe

Neue Notaufnahme im Bonifatius-Hospital eingeweiht

mb LINGEN. Die „Zentrale Notaufnahme“ (ZNA) im St.-Bonifatius-Hospital Lingen ist fertig und einsatzbereit. Damit ist ein großer Schritt vorwärts in der medizinischen Versorgung der Menschen in der Region gelungen.

Die neuen Räume der Ambulanzen von Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurochirurgie wurden jetzt im Rahmen einer kleinen Feierstunde eingeweiht und durch Pfarrer Franz Bernhard Lanvermeyer gesegnet.

Direkter Zugang

In der ZNA sind künftig neun Behandlungs- und vier Schockräume speziell für schwer verletzte Unfallopfer oder lebensbedrohlich erkrankte Patienten verfügbar. Alle Räumlichkeiten sind großzügig dimensioniert und mit modernsten Geräten ausgestattet.

Um die Erreichbarkeit der ZNA zu optimieren, wurde ein separater, direkter Zugang für die Liegandanfahrt und ein direkter Aufzug zum Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach geschaffen.

Auf kürzeste Verbindungen wurde besonderer Wert gelegt. So wurden dem Bereich der ZNA die Ambulanzzimmer der Unfallchirurgie/Orthopädie und der Neurochirurgie direkt angeschlossen. Auch die Radiologie zur



Ärzte und Verwaltung freuten sich gleichermaßen über die neue „Zentrale Notaufnahme“ im St.-Bonifatius-Hospital.

Fotos: Manfred Buschhaus

weiterführenden Diagnostik werde sich dann nur 30 Meter entfernt, also in unmittelbarer Nähe befinden, betonte Lanvermeyer, Vorsitzender des Kuratoriums, in seiner Begrüßung.

Wie wichtig alle diese Maßnahmen seien, zeige sich bereits in den vorliegenden Zahlen, erläuterte Lanvermeyer. So seien im Jahr 2008 rund 14.000 Notfälle in der Notaufnahme versorgt worden – 8.000 davon stationär. Auch hier zeige sich, dass der

Notaufnahmebereich sich immer mehr zur zentralen Drehscheibe im Klinikum entwickelt.

Mit der Schaffung der ZNA und der Besetzung mit Dr. Ralf Siepe als Leitenden Arzt habe das St.-Bonifatius-Hospital eine Vorreiterrolle in Deutschland eingenommen. Zwar sei die zentrale Aufnahme immer ärztliche Tätigkeit, aber nur wenige deutsche Krankenhäuser hielten bisher einen Leitenden Arzt hauptamtlich für diesen Be-

reich vor.

Nach der Segnung der Räume und Menschen durch Lanvermeyer wurde die ZNA in Grußworten von Dr. med. Thomas Schulte-Huxel (Unfallchirurgie/Orthopädie), Dr. med. Peter Klaassen (Neurochirurgie), Dr. med. Wolfgang Hagemann (Ltd. Notarzt des Emslandes), Ludwig Kerschbaum (Pflegedienstleitung) und Geschäftsführer Ansgar Veer begeistert gefeiert und dafür gedankt.